

Der Kollektivvertrag

Nur Kollektivverträge sorgen für faire Arbeitsbedingungen und gerechte Löhne und Gehälter.

Der scharfe Konkurrenzkampf der Unternehmen wird verstärkt auf dem Rücken der ArbeitnehmerInnen ausgetragen. Immer wieder wird versucht, mit dem Argument hoher Lohnnebenkosten die ArbeitnehmerInnen für die wirtschaftliche Situation verantwortlich zu machen.

Die Kollektivverträge, die von den Gewerkschaften mit den Vertretern der Arbeitgeber verhandelt werden, unterstützen die ArbeitnehmerInnen. Die Kollektivverträge sorgen für faire Arbeitsbedingungen und gerechte Löhne und Gehälter.

Mehr als 450 Kollektivverträge jährlich sichern die Interessen der ArbeitnehmerInnen.

Warum Kollektivverträge?

Höhere Löhne und Gehälter mit starker Gewerkschaft

Faire Arbeitszeiten

Ohne die Kollektivverträge der Gewerkschaften wären längere Arbeitszeiten und weniger Freizeit unausweichlich. Das Arbeitszeitgesetz legt den Rahmen für die betriebliche Praxis fest. Zu welchen Bedingungen Sie jedoch konkret arbeiten, wird von den Gewerkschaften für jede Branche verhandelt. Nur über den Kollektivvertrag werden kürzere Arbeitszeiten, Pausenzeiten und zusätzliche Freizeit festgelegt.

Sonderregelungen

Ohne die Kollektivverträge gäbe es keine Sonderregelungen. Für verschiedene Berufsgruppen gibt es eine Reihe von Sonderregelungen:

- die Bezahlung von Überstunden
- Schutzbestimmungen bei Kündigung
- Zulagen, Prämien, Reisegebühren, Taggelder und vieles mehr
- Freizeitansprüche (zum Beispiel bei Übersiedlung, Hochzeit, etc.)
- Urlaubs- und Weihnachtsgeld

Urlaubs- und Weihnachtsgeld

Ohne die Kollektivverträge würden Urlaubs- und Weihnachtsgeld nicht ausbezahlt. Urlaubsgeld und Weihnachtsgeld (13. und 14. Monatsbezug) sind ausschließlich im Kollektivvertrag geregelt. Es gibt kein Gesetz, das vorschreibt, dass ArbeitnehmerInnen Urlaubs- und Weihnachtsgeld erhalten müssen. Gibt es keinen Kollektivvertrag der diese Ansprüche zusichert, gibt es Urlaubs- und Weihnachtsgeld auch nicht mehr!

Gerechte Löhne und Gehälter

Nur der Kollektivvertrag der Gewerkschaften garantiert faire Löhne und Gehälter. Entgegen einer vielverbreiteten Meinung gibt es keine gesetzlichen Lohn- und Gehaltserhöhungen. Nur die Gewerkschaften holen jedes Jahr die ArbeitgeberInnen an den Tisch und verhandeln kollektivvertragliche Erhöhungen. Der Kollektivvertrag ist die Basis für Ihr Einkommen. Er regelt, was den ArbeitnehmerInnen für Ihre Arbeit in jedem Fall zusteht.

Wichtige Basis für ArbeitgeberInnen

ArbeitnehmerInnen und ArbeitgeberInnen haben gleichermaßen ein Interesse an starken Kollektivverträgen. Für die ArbeitgeberInnen sind die Kollektivverträge eine wichtige Basis:

- Fairer Wettbewerb
- Kalkulierbare Arbeitskosten
- Höhere Arbeitszufriedenheit
- Keine Lohn-/Gehaltskonflikte im Betrieb
- Sozialer Friede

Starke Kollektivverträge - nur gemeinsam!

Ohne die Kraft der Gewerkschaften würde es weder Verhandlungen noch regelmäßige Einkommenserhöhungen geben. Trotzdem versuchen manche Unternehmen, sich einen Vorteil zu verschaffen, indem sie aus den bestehenden Regelungen aussteigen. Doch starke Kollektivverträge können nur bestehen, wenn sie von allen gemeinsam unterstützt werden. Treten Sie daher für Ihre Interessen und Ihren Kollektivvertrag ein - nur wenn Sie eintreten, können wir stärker für sie auftreten